

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1846

38 (8.2.1846)

Sonntag, den 8. Februar 1846.

577.3 Karlsruhe.

Tennessee-Colonisations-Gesellschaft.

Die neuen Prospekte unserer deutschen Niederlassung in Ost-Tennessee (Nord-Amerika) mit den für 1846 festgesetzten höchsten vorteilhaftesten Bedingungen der Ueberfahrt und Ansiedlung sind ausgegeben.

Dr. G. Strecker Ant. Jos. Klein Jos. Stöck in Mainz in Bingen in Kreuznach.

557.1 Leipzig. Bei C. V. Polet in Leipzig erschienen und ist in allen Buchhandlungen zu haben, in Karlsruhe bei A. Bielefeld:

Neuestes Universalmittel gegen Taubheit und Schwerhörigkeit

von Dr. Mené in Paris.

Vierte Auflage. Mit vier Abbildungen. Preis 54 fr.

Die in dem Buche abgedruckten Zeugnisse der bekanntesten und angesehensten Männer Deutschlands, Frankreichs und Englands, welche durch die vom Dr. Mené angegebenen Mittel in kurzer Zeit von Taubheit oder Schwerhörigkeit gründlich geheilt wurden, machen jede weitere Empfehlung überflüssig.

Billigster Eisenbahnatlas.

Bei C. Macklot in Karlsruhe ist soeben erschienen und in Baden bei D. R. Marr; Donaueschingen bei J. Pinterskirch; Karlsruhe bei G. Braun, A. Bielefeld, F. Nöldeke; Konstanz bei W. Med; Freiburg A. Emmerling, Rippe und Komp., Fr. Wagner; Heidelberg bei J. Groos, W. Hoffmeister, C. Mohr, K. Winter, F. Kappel; Lahr bei J. D. Geiger; Pforzheim bei C. R. Gutsch; Mannheim bei J. Bensheimer, T. Köppler, Schwan und Gög; Offenburg bei Fr. Braun; Rastatt bei A. Knittel; Wiltlingen bei F. Förderer zu haben:

Die Eisenbahnen in Deutschland, Elsaß und Belgien.

Enthaltend eine umfassende Beschreibung sämtlicher eröffneten Eisenbahnen in allen ihren Verhältnissen, nebst vollständigen Tabellen, Distanzen, Fahrzeiten etc., nach offiziellen Berichten der respektiven Eisenbahn-Direktionen bearbeitet von Emil Bürger, Techniker des Eisenbahnbaues, 1845.

Durch hohe Verfügung der großh. Direktion der Posten und Eisenbahnen ist angeordnet worden, daß zur Bequemlichkeit der resp. Reisenden das vorstehende Werkchen auf allen Stationen der badischen Eisenbahn käuflich zu erhalten ist.

572.1 Stuttgart. In der E. Schweizerbart'schen Verlagsbuchhandlung in Stuttgart ist erschienen und in allen Buchhandlungen Badens zu haben:

Geognostische Skizze

Großherzogthums Baden.

Ein Leitfaden für Vorträge in höheren und Mittelschulen jeder Art.

Dr. Gustav Leonhard,

Privatdozent an der Universität zu Heidelberg. Mit einer geognostischen Uebersichtskarte. 1 fl. 12 fr.

Von Baden, das sich vor vielen anderen Ländern einer großen Mannigfaltigkeit an Mineralien und Felsarten rühmen kann, und von dem auch einzelne Gegenden schon beschrieben sind, entbehren wir bis jetzt dennoch einer Zusammenstellung der wichtigeren mineralogischen und geognostischen Thatsachen und Verhältnisse.

Borräthig in den Hofbuchhandlungen von G. Braun in Karlsruhe und A. Knittel in Rastatt.

594.2 Karlsruhe.

Schloß Ortenberger

1834r und 1835r reingehaltener Wein wird (jedoch nicht unter 50 Maas) in der Karlsstraße Nr. 26 verkauft. Proben von 8 bis 11 Uhr Morgens.

Weinversteigerung.

Die Unterzeichneten lassen in ihrer Behausung dapiert Donnerstag, den 26. Februar d. J., Vormittags 9 Uhr,

Einige Hundert Ohm reingehaltene Markgräfler Weine von verschiedenen Jahrgängen, namentlich

von 1811, 1827 u. 1834, in schicklichen Abtheilungen freiwillig einer öffentlichen Versteigerung aussetzen, wozu die Liebhaber bestens eingeladen werden.

Die Bedingungen werden am Steigerungstag bekannt gemacht.

Auggen, den 3. Februar 1846.

Kraft alt Vogts Erben.

Weinversteigerung.

Freitag, den 13. Februar d. J., Vormittags 10 Uhr,

werden die nachbemerkten Weiherberg-Weine um beigefügten Anschlag einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt werden

Table with 4 columns: Quantity, Year, Price per Ohm, and Description. Includes items like 370 Maas 1834er weißer, 1190 1844er I. Sorte, etc.

Es werden auch annehmbare Gebote aus der Hand berücksichtigt werden.

Emmendingen, den 26. Januar 1846.

Großh. bad. Domänen-Verwaltung.

Foyer.

523.2 Karlsruhe. (Bakante Gehülfsstelle.) Für einen Pharmazeuten, der sich auf das Staatsexamen vorbereiten will, wäre auf nächstkommende Dieren eine Gehülfs-Stelle vacant, wo es ihm hierzu nicht an Gelegenheit fehlen würde.

Anzeige für Buchhändler.

Es wird eine Buchdruckerei mit einer Zeitschrift, welche über 4000 fl. rentirt, wegen Kränklichkeit des Eigentümers zu verkaufen gesucht.

Dibold's öffentliches Bureau.

Der Vorstand: Kammerrevisor Dibold. 567.2 Karlsruhe. (Anzeige.) Die vollständige Sammlung der Jahrbücher des Oberhofgerichts von 1823 bis 1844, gebunden und gut erhalten, ist zu 1 fl. 12 fr. per Band zu verkaufen.

Hofgut = Verkauf.

Wegen Familienverhältnisse sind wir bereit, unsern Antheil von ungefähr 70 und, wenn es verlangt wird, auch 100 Morgen Acker und Gärten, nebst Gebäulichkeiten, freies Eigentum, aus freier Hand zu verkaufen, und wir selbst als wie auch Herr Wilh. Gätschenberger in Heidelberg sind gerne bereit, auf Anfrage das Nähere mitzutheilen.

Heinrich & Karl Hack.

520.3 Heidelberg. Liegenschafts-Versteigerung. Auf Verfügung großh. Oberamts dapiert wird das zur Gantmasse des Güterfuhrmanns Michael Panzer gehörige Wohnhaus sammt Scheuer, Stallung, Hofraum und Garten, das Ganze, die bedeutende Fläche von 1 Viertel 3 Ruthen 1 Schuh 4 Zoll 9 Linien, dapiert, Eck der Seminarstraße und Grabengasse Lit. C. Nr. 248, gelegen,

Mittwoch, den 18. Februar d. J.,

Nachmittags 3 Uhr,

auf hiesigem Rathhause versteigert, und wenn der Schätzungspreis erreicht wird, sogleich zugeschlagen.

Heidelberg, den 26. Januar 1846.

Bürgermeisteramt.

Winter.

vd. Pfaff.

589.1 Nr. 2509. Bruchsal. (Holzversteigerung.) Aus Domänenwaldungen, Forstbezirks Odenheim, werden durch den Bezirksförster G. M. er nachverzeichnete Holzfortimente versteigert:

1) Im Distrikt Hohenellenwald, Montag, den 16. d. M., früh 9 Uhr: 83 Stämme und Klöße, geringes Eichen-, Bau- und Nugholz.

2) Im Distrikt Häuselwald, Dienstag, den 17. d. M., früh 9 Uhr: 2 Stämme eichenes Bauholz, 1 Stamm buchenes Nugholz, 59 Klasten buchenes und gemischtes Scheiter-, Prügel- und Stockholz,

7451 Stück buchene und gemischte Wellen. 3) Im Distrikt Waschloch-Wald, Mittwoch, den 18. d. M., früh 9 Uhr: 11,100 Stück gemischte Wellen.

4) Im Distrikt Kaufwald, Donnerstag, den 19. d. M., früh 9 Uhr: 92 Stämme und Klöße, geringes Eichen-, Bau- und Nugholz.

5) Im Distrikt Stockwald, Freitag, den 20. d. M., früh 9 Uhr: 50 Stämme und Klöße, geringes Eichen-, Bau- und Nugholz,

5 Stämme buchenes Nugholz, 7 Stämme forlenes Bauholz, 50 Stück eichene Nugholzstangen, 201 1/2 Klasten buchenes und gemischtes Scheiter-, Prügel- und Stockholz,

6750 Stück buchene und gemischte Wellen. Man verammelt sich jedesmal auf dem betreffenden Holzschlag.

Bruchsal, den 3. Februar 1846. Großh. bad. Forstamt. Ch. Eichrodt.

573.3 Karlsruhe. (Stammholzversteigerung.) Aus dem großh. Forstwald, Forstbezirks Eggenstein, werden öffentlicher Versteigerung ausgesetzt:

Dienstag, den 10. d. M., im Distrikt Deichelholzschlag: 200 Stämme forlenes Bau- und Nugholz, wovon sich ein großer Theil zu Holländerholz eignet.

Die Zusammenkunft ist auf der Linkenheimer Allee beim eggensteiner-hagsfelder Weg früh 9 Uhr. Karlsruhe, den 3. Febr. 1846.

Großh. Forstamt.

v. Schönau.

552.2 Nr. 2206. Pforzheim. (Holzversteigerung.) Aus der Forstdomäne Hagenschloß werden durch Bezirksforstverwalter v. Schweikhard versteigert:

Donnerstag, den 12. d. M., 42 1/2 Klasten buchenes und eichenes Scheiterholz, 69 1/4 " tannenes do.

7163 Stück buchene und tannene Wellen, 2 Loos Schlagraum; Freitag, den 13. d. M., 20 Stämme tannenes Floßholz, 57 " Bauholz,

529 Stück tannene Sägklöße, 15 " eichene Nughölze, 17 " buchene do.

Die Zusammenkunft ist am ersten Tage auf dem Feuerwegsträßchen beim Hamenzipfel und am zweiten Tage auf dem Seehause, jeweils früh 9 Uhr.

Pforzheim, den 1. Febr. 1846.

Großh. bad. Forstamt.

Folg.

vd. Wilhelm.

542.2 Röttingen (Oberamts Pforzheim). Holländer-, Bau- und Nugholz-Versteigerung.

Donnerstag, den 19. Februar d. J., werden im hiesigen Gemeinewald 100 Stämme Holländer-, Bau- und Nugholz öffentlich versteigert werden, wozu die Liebhaber an obengedachtem Tag, Morgens 9 Uhr, am hiesigen Rathhaus sich einfinden können, von wo aus man sie an Ort und Stelle begleiten wird.

Röttingen, den 31. Januar 1846. Bürgermeisteramt. Frey.

vd. Böhm,

Rathsschreiber.

569.3 Knielingen. Holländereichen- u. Pappelstämme-Versteigerung.

Montag, den 16., und Dienstag, den 17. d. M., Nachmittags 1 Uhr, werden aus hiesigem Gemeinewald, und zwar am Montag, den 16. d., 38 Stämme Eichen, vorzüglich zu Holländerholz geeignet, und Dienstag, den 17. d., 35 Stämme Pappeln

versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die Zusammenkunft im Gasthaus zum Schwan dapiert stattfindet, von wo wir die Steigerer in den Wald begleiten werden.

Auf Verlangen werden die beschriebenen Hölzer durch die hiesigen Waldhüter vorgezeigt. Knielingen, den 4. Febr. 1846.

Bürgermeisteramt.

Fauer.

vd. Bollmer.

19



Eisenbahnbau.

Die Arbeiten für die Vergrößerung des Haltpunktes St. Algen:

Maurerarbeit angeschlagen zu	1253 fl. 16 fr.
Steinhauerarbeit "	410 fl. 9 fr.
Zimmerarbeit "	453 fl. 20 fr.
Schreinerarbeit "	213 fl. 50 fr.
Glaserarbeit "	44 fl. 55 fr.
Schlosserarbeit "	130 fl. — fr.
Blechenerarbeit "	101 fl. 56 fr.
Anstreicherarbeit "	102 fl. 47 fr.
Zusammen	2710 fl. 13 fr.

folten im Wege der Summission vergeben werden. Die betreffenden Handwerksleute werden daher eingeladen, ihre Angebote schriftlich und versiegelt mit Aufschrift "Vergrößerung des Haltpunktes St. Algen" versehen, längstens bis

Montag, den 16. d. M., Vormittags 9 Uhr, bei diesseitiger Stelle einzureichen. Pläne und Kostenüberschlag, sowie die Werkbedingungen sind auf dem diesseitigen Bureau zur Einsicht aufgelegt. Heidelberg, den 2. Februar 1846. Großh. bad. Wasser- und Straßenbau-Inspektion. Fischer.

591.3 Nr. 1834. Mosbach. (Bekanntmachung.) Friedrich Daniel Eschelbach, Bürger und Bauer aus Hochhausen, dessen Signalement wir unten beifügen, ging am 16. v. M. nach Heinsheim und kam seit der Zeit nicht wieder heim. Wahrscheinlich ist dieser Mann — erst Nachts rückkehrend — in den Redar gefallen, oder auf eine andere Weise verunglückt. Indem wir dies zur öffentlichen Kenntniß bringen, bitten wir um Nachricht, wenn etwas Weiteres über Daniel Friedrich Eschelbach bekannt werden sollte.

Signalement.

- Alter, 50 Jahre.
- Größe, 5'.
- Statur, unterseht.
- Gefichtsforn, rund.
- Haare, blond.
- Stirne, nieder.
- Augen, grau.
- Nase, mittelmaßig.
- Mund, klein.
- Bart, stark.
- Zähne, gut.

Befondere Kennzeichen, keine. Mosbach, den 27. Januar 1846. Großh. bad. Bezirksamt Neudenau. Lindemann.

529.3 Nr. 476. Karlsruhe. (Bekanntmachung.)

In Sachen des Soldaten bei dem Infanterieregiment Markgraf Wilhelm Nr. 3, Johann Baptist Hay von Oberschwörstadt, Al., gegen den Soldaten bei dem großh. Leibinfanterieregiment Silberfay von da, Beklagten, hat der Erstere gegen den Letztern eine Forderung von 59 fl. 16 fr., welche ihm dieser aus Darlehen schuldig geworden seyn soll, eingeklagt.

Es wird daher dem Beklagten hierdurch aufgegeben, entweder binnen sechs Wochen den Kläger mit der genannten Forderung zu befriedigen, oder binnen gleicher Frist etwaige Einwendungen vorzubringen, widrigenfalls auf Anrufen des Klägers die Forderung für liquid erklärt werden soll. Da der gegenwärtige Aufenthalt des Beklagten unbekannt ist, derselbe auch im Verdacht der Desertion steht, so ist diese Verfügung in Gemäßheit des §. 272, Nr. 2 und 3 der Prozeßordnung an Zustellungsstätt öffentlich bekannt gemacht worden. Karlsruhe, den 28. Januar 1846.

Das großh. Kommando des Leibinfanterieregiments. v. Holle, Oberst.

576.3 Nr. 3211. Bühl. (Mundtoterklärung.) Der 24 Jahre alte Karl Bühl von hier wurde durch diesseitiges Erkenntniß vom 21. v. M., Nr. 2148, wegen Verschwendung im ersten Grade mundtobt erklärt, und Alois Bühl von Achern zu seinem Beistande ernannt, ohne dessen Zustimmung er keines der im L.R.G. 513 aufgeführten Rechtsgeschäfte vornehmen kann. Bühl, den 1. Februar 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Klein.

530.1 Nr. 3069. Bruchsal. (Präklusiv-Beschied.) In der Gantsache des Gold- und Silberarbeiters Georg Marschütz von Bruchsal werden hiermit auf Antrag der erschienenen Gläubiger alle diejenigen, welche die Anmeldung ihrer Forderungen in der heutigen Liquidationstagfahrt unterlassen haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen. B. R. W. Bruchsal, den 27. Januar 1846. Großh. bad. Oberamt. Jägerschmid.

565.1 Nr. 3175. Offenburg. (Versäumungs-Erkennniß und Urtheil.) J. S. des Joseph Schub von Bühl gegen Joseph Anton Jöggerst von da, Forderung betr., wird zu Recht erkannt:

Wird der tatsächliche Vortrag des Klägers für zugehoben und jede Schutzrede des Beklagten für versäumt erklärt, und sofort Letzterer für schuldig erkannt, die eingeklagte Forderung im Betrage von 79 fl. 33 fr. für verabreichte Kost und Beforgung der Wasche binnen 14 Tagen bei Vermeidung der Hüßsvollstreckung dem Kläger zu bezahlen, unter Verfallung des Beklagten in die Kosten. B. R. W. Entscheidungsgründe.

Der Beklagte wurde zu der heutigen Tagfahrt, ausweislich der bei den Akten befindlichen öffentlichen Blätter, ordnungsmäßig vorgeladen, ist jedoch unentschuldig ausgeblieben, und da der erschienene Kläger um Auspruch des

angedrohten Rechtsnachtheils und Urtheil in der Hauptsache gebeten hat, auch die Klage in Rechten gegründet ist, so mußte nach Ansicht der §§. 653 und 654 der P.D. und Art. 5, Abs. 2 der Pr. Nov. vom 3. August 1837, endlich bezüglich der Kosten mit Rücksicht auf §. 169 der P.D. wie geübt erkannt werden. Offenburg, den 29. Januar 1846. Großh. bad. Oberamt. Galura.

570.1 Nr. 2668. Weinheim. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des hiesigen Bürgers und Bäckermeisters Rudolph Gögler ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Donnerstag, den 26. Februar 1846, Vormittags 9 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichtersheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden. Weinheim, den 28. Januar 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Herterich.

580.3 Nr. 2301. Wiesloch. (Schuldenliquidation.) Ueber die Verlassenschaft des verst. Christoph Schleich von Waldorf haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Donnerstag, den 5. März d. J.,

Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Gerichtskanzlei angeordnet. Alle, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden aufgefordert, solche in dieser Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmelbende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, ein Borg- und Nachlassvergleich versucht werden, und es sollen in Bezug auf diese Ernennungen, so wie den etwaigen Borgvergleiche, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden. Wiesloch, den 27. Januar 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Haber.

584.1 Nr. 2216. Oberkirch. (Schuldenliquidation.) Michael Sauer, Bürger und Wittwer von Ziefenhofen und dessen volljährige Tochter Barbara Sauer, so wie die Union Sauer'schen Eheleute von da beabsichtigen nach Nordamerika auszuwandern, und haben um die Staatsurlaubniß hiezu nachgesucht. Alle Diejenigen, welche an denselben Ansprüche zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, solche in der auf

Dienstag, den 10. Februar d. J., Vormittags 8 Uhr, angeordneten Schuldenliquidation um so gewisser anzumelden, andernfalls ihnen von hier aus nicht mehr dazu verhoffen werden kann. Oberkirch, den 29. Januar 1846. Großh. bad. Bezirksamt. Häfelin.

585.1 Nr. 3511. Pforzheim. (Schuldenliquidation.) Michael Kern alt von Zittersbach beabsichtigt mit seiner Ehefrau, seiner volljährigen Tochter Maria und mit seiner übrigen Familie nach Nordamerika auszuwandern. Zur Schuldenliquidation wird Tagfahrt auf

Mittwoch, den 18. Februar d. J., früh 11 Uhr, mit dem Anfügen anberaumt, daß man den Paß hierauf verabfolgen werde. Pforzheim, den 31. Januar 1846. Großh. bad. Oberamt. v. Neubronn.

501.3 Nr. 1581. Mosbach. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des Müllermeisters Heinrich Haldemann von Mosbach haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Donnerstag, den 5. März 1846, früh 8 Uhr, anberaumt.

Wer nun, aus was immer für einem Grunde, einen Anspruch auf diese Masse machen will, hat solchen in genannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch Bevollmächtigte darüber anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise, sowohl hinsichtlich der Nichtigkeit, als auch wegen des Vorzugsrechtes der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht, dann ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden. Mosbach, den 23. Januar 1846. Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt. Kraft.

546.3 Nr. 1804. Karlsruhe. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des Bäckermeisters August Scherer von hier ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Donnerstag, den 26. Februar 1846, Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an

die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden. Karlsruhe, den 30. Januar 1846. Großh. bad. Stadtkam. Ruth.

498.3 Nr. 2648. Offenburg. (Schuldenliquidation.) Nachbenannte Familien wollen nach Nordamerika auswandern:

- 1) Die Martin Langenecker's Eheleute von Urloffen mit ihren 4 Kindern.
- 2) Die Ignaz Müller's Eheleute mit ihren 9 Kindern.
- 3) Anton Riß's Eheleute mit ihren 3 Kindern.
- 4) Die Simon Litterst's Eheleute mit ihren 4 Kindern.

Es wird deshalb Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf Samstag, den 14. Februar d. J., Morgens 8 Uhr,

in diesseitiger Kanzlei anberaumt, und alle Diejenigen, welche Ansprüche an obige Familien zu machen haben, aufgefordert, solche dabei um so gewisser anzumelden, als ihnen später von hier aus keine Zahlungshilfe mehr geleistet werden könnte. Offenburg, den 28. Januar 1846. Großh. bad. Oberamt. Braunstein.

545.3 Nr. 1892. Mosbach. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des Schiffers Franz Heinrich Walker jung von Dammersheim haben wir Gant erkannt, und wird Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Donnerstag, den 12. März 1846, Morgens 8 Uhr, anberaumt.

Wer nun, aus was immer für einem Grunde, einen Anspruch auf diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte darüber anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Nichtigkeit als auch wegen des Vorzugsrechtes der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- und Nachlassvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden. Mosbach, den 28. Januar 1846. Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt. Kraft.

578.3 Nr. 3328. Lahr. (Verschollenheits-Erklärung.) Der ledige Johann Schneider von Heiligenzell, welcher sich auf das diesseitige öffentliche Ausschreiben vom 1. Dezbr. 1844, Nr. 30,043, nicht gemeldet, auch keine Nachricht von sich gegeben hat, wird für verschollen erklärt und sein Vermögen seinen nächsten Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben.

Lahr, den 27. Januar 1846. Großh. bad. Oberamt. Fränzliger.

579.1 Nr. 3107. Lahr. (Aufforderung und Bekanntmachung.) Bei dem wegen Diebstahls dahier in Untersuchung befindlichen Jakob Lukas von Langenwinkel wurde das unten beschriebene Defensiv gefunden und will er nicht wissen, wie er in seinen Besitz gekommen ist. Da er solches wahrscheinlich irgendwo entwendet hat, so wird der Eigentümer aufgefordert, sich alsbald dahier zu melden.

Zugleich ersuchen wir die verehrlichen Polizeibehörden, den ihnen etwa bekannten Eigentümer anher namhaft zu machen. Das Defensiv ist 4 Schuh hoch, achteckig, oben 1 Zoll und unten 2 Zoll im Durchmesser, unten etwas zugespitzt und mit einem runden Loch versehen. Lahr, den 27. Januar 1846. Großh. bad. Oberamt. Wegel.

494.3 Nr. 227. Lorrach. (Erbsverladung.) Bei der Verlassenschaft der den 6. Juni 1845 kinderlos verstorbenen Anna Barbara Erzberger, gewesenen Ehefrau des Andreas Herrmann Bürgers und Rothgerbermeisters in Hölstein, sind als nächste erbsfähige Verwandte die Kinder ihrer verstorbenen Schwester Judith Erzberger, gewesenen Ehefrau des Lihall ebenfalls mit Tod abgegangenen Posamentiers Jakob Reebmann betheiltig — von denen aber Johann Reebmann seit 20 Jahren unbekannt landesabwesend ist, und Maria Elisabetha Reebmann, Ehefrau des Küfers Friedrich Hofmeister von Steinheim im Königreich Württemberg, im Jahr 1834 mit ihrem Ehemann nach Nordamerika ausgewandert seyn und sich in Philadelphia niedergelassen haben soll, ohne daß seither von Einem noch dem Andern Nachricht gegeben wurde.

Johann Reebmann sowohl als Maria Elisabetha Reebmann werden demnach aufgefordert, sich binnen vier Monaten zur Erbtheilung der Anna Barbara Erzberger von Hölstein um so gewisser einzufinden, als sonst im Nichterscheinungsfalle die Erbschaft lediglih Denjenigen zugetheilt würde, welchen sie zuzume, wenn sie zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wären. Lorrach, den 28. Januar 1846. Großh. bad. Amtsvorsor. Köhler.

579.1 Nr. 3107. Lahr. (Aufforderung und Bekanntmachung.) Bei dem wegen Diebstahls dahier in Untersuchung befindlichen Jakob Lukas von Langenwinkel wurde das unten beschriebene Defensiv gefunden und will er nicht wissen, wie er in seinen Besitz gekommen ist. Da er solches wahrscheinlich irgendwo entwendet hat, so wird der Eigentümer aufgefordert, sich alsbald dahier zu melden.

Zugleich ersuchen wir die verehrlichen Polizeibehörden, den ihnen etwa bekannten Eigentümer anher namhaft zu machen. Das Defensiv ist 4 Schuh hoch, achteckig, oben 1 Zoll und unten 2 Zoll im Durchmesser, unten etwas zugespitzt und mit einem runden Loch versehen. Lahr, den 27. Januar 1846. Großh. bad. Oberamt. Wegel.

494.3 Nr. 227. Lorrach. (Erbsverladung.) Bei der Verlassenschaft der den 6. Juni 1845 kinderlos verstorbenen Anna Barbara Erzberger, gewesenen Ehefrau des Andreas Herrmann Bürgers und Rothgerbermeisters in Hölstein, sind als nächste erbsfähige Verwandte die Kinder ihrer verstorbenen Schwester Judith Erzberger, gewesenen Ehefrau des Lihall ebenfalls mit Tod abgegangenen Posamentiers Jakob Reebmann betheiltig — von denen aber Johann Reebmann seit 20 Jahren unbekannt landesabwesend ist, und Maria Elisabetha Reebmann, Ehefrau des Küfers Friedrich Hofmeister von Steinheim im Königreich Württemberg, im Jahr 1834 mit ihrem Ehemann nach Nordamerika ausgewandert seyn und sich in Philadelphia niedergelassen haben soll, ohne daß seither von Einem noch dem Andern Nachricht gegeben wurde.

Johann Reebmann sowohl als Maria Elisabetha Reebmann werden demnach aufgefordert, sich binnen vier Monaten zur Erbtheilung der Anna Barbara Erzberger von Hölstein um so gewisser einzufinden, als sonst im Nichterscheinungsfalle die Erbschaft lediglih Denjenigen zugetheilt würde, welchen sie zuzume, wenn sie zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wären. Lorrach, den 28. Januar 1846. Großh. bad. Amtsvorsor. Köhler.

579.1 Nr. 3107. Lahr. (Aufforderung und Bekanntmachung.) Bei dem wegen Diebstahls dahier in Untersuchung befindlichen Jakob Lukas von Langenwinkel wurde das unten beschriebene Defensiv gefunden und will er nicht wissen, wie er in seinen Besitz gekommen ist. Da er solches wahrscheinlich irgendwo entwendet hat, so wird der Eigentümer aufgefordert, sich alsbald dahier zu melden.

Zugleich ersuchen wir die verehrlichen Polizeibehörden, den ihnen etwa bekannten Eigentümer anher namhaft zu machen. Das Defensiv ist 4 Schuh hoch, achteckig, oben 1 Zoll und unten 2 Zoll im Durchmesser, unten etwas zugespitzt und mit einem runden Loch versehen. Lahr, den 27. Januar 1846. Großh. bad. Oberamt. Wegel.

494.3 Nr. 227. Lorrach. (Erbsverladung.) Bei der Verlassenschaft der den 6. Juni 1845 kinderlos verstorbenen Anna Barbara Erzberger, gewesenen Ehefrau des Andreas Herrmann Bürgers und Rothgerbermeisters in Hölstein, sind als nächste erbsfähige Verwandte die Kinder ihrer verstorbenen Schwester Judith Erzberger, gewesenen Ehefrau des Lihall ebenfalls mit Tod abgegangenen Posamentiers Jakob Reebmann betheiltig — von denen aber Johann Reebmann seit 20 Jahren unbekannt landesabwesend ist, und Maria Elisabetha Reebmann, Ehefrau des Küfers Friedrich Hofmeister von Steinheim im Königreich Württemberg, im Jahr 1834 mit ihrem Ehemann nach Nordamerika ausgewandert seyn und sich in Philadelphia niedergelassen haben soll, ohne daß seither von Einem noch dem Andern Nachricht gegeben wurde.

Johann Reebmann sowohl als Maria Elisabetha Reebmann werden demnach aufgefordert, sich binnen vier Monaten zur Erbtheilung der Anna Barbara Erzberger von Hölstein um so gewisser einzufinden, als sonst im Nichterscheinungsfalle die Erbschaft lediglih Denjenigen zugetheilt würde, welchen sie zuzume, wenn sie zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wären. Lorrach, den 28. Januar 1846. Großh. bad. Amtsvorsor. Köhler.